



Staatliche Berufsschule Kelheim  
Manfred Neumann  
Schützenstr. 30  
93309 Kelheim



Kolping-Bildungswerk Ostbayern  
Werner Damböck  
Ladehofstr. 30  
93049 Regensburg



## Junge Flüchtlinge machen die ersten Schritte in die Berufswelt

An der Staatlichen Berufsschule Kelheim werden seit dem Schuljahr 2014/2015 junge Asylbewerber und Flüchtlinge beschult. Die Maßnahme wird mit öffentlichen Mitteln gefördert. Die Durchführung erfolgt als Kooperation von Berufsschule Kelheim und Kolping-Bildungswerk Ostbayern. Die Berufsschule übernimmt die Beschulung, das Kolping-Bildungswerk ist verantwortlich für Praktika und für die sozialpädagogische Betreuung der jungen Flüchtlinge.

Ziel der Maßnahme ist, die Schülerinnen und Schüler auf die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten und nach zwei Schuljahren fit für eine Ausbildung zu machen.

Aktuell sind vier Klassen in zwei Jahrgängen eingerichtet. Im ersten Schuljahr steht die intensive Sprachförderung im Mittelpunkt. Das zweite Schuljahr wird in Unterrichts- und Praktikumsphasen aufgeteilt. Der Unterricht findet an jeweils drei Tagen in der Woche statt. Dabei werden vor allem sprachliche und mathematische Inhalte vertieft. An den beiden anderen Tagen in der Woche absolvieren die jungen Menschen betriebliche Praktika.

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren in der ersten Praktikumsphase bis Weihnachten viele kurze Praktika in unterschiedlichen Betrieben. In dieser Orientierungsphase können die Praktikantinnen und Praktikanten verschiedene Berufsfelder ausprobieren. Ab Februar sind längere Praktika geplant. Die Unternehmen können dafür gezielt geeignete Leute auswählen und im Laufe eines längeren Praktikums besser kennen lernen.

Die Praktika finden in Unternehmen aus verschiedenen Branchen im Landkreis Kelheim statt. Die Palette der teilnehmenden Betriebe reicht von Handwerksbetrieben, über Industrieunternehmen bis hin zum Dienstleistungssektor und Handel.

Die bisherigen Rückmeldungen der Betriebe sind in den allermeisten Fällen äußerst positiv. Die Schülerinnen und Schüler sind sehr gut motiviert und sammeln wertvolle Erfahrungen in der betrieblichen Praxis. Einige profitieren von ihrem Beruf in ihrem Herkunftsland. Die Betriebe nehmen die Praktikantinnen und Praktikanten herzlich auf und erkennen das Potential. Die Sprachkenntnisse sind für die Praktika durchwegs ausreichend. Für eine Ausbildung müssen diese noch weiter vertieft werden.

Aufenthaltsrechtliche und daraus abgeleitete arbeitsrechtliche Hindernisse bestehen während der Betriebspraktika nicht, da die Praktika Teil der schulischen Maßnahme sind.

Aufgrund der unvermindert hohen Zahl an neu ankommenden Asylsuchenden, werden die Maßnahmen sukzessive ausgebaut. Es ist damit zu rechnen, dass die Schülerzahlen in diesem Bereich massiv steigen werden. Die Betriebe werden dazu ermutigt, dieses Potential weiter für sich zu nutzen. Betriebe, die Praktika für junge Flüchtlinge anbieten wollen, können sich melden bei:

- Berufsschule Kelheim  
Manfred Neumann, [manfred.neumann@bsz-kelheim.de](mailto:manfred.neumann@bsz-kelheim.de), 09441 2976-13
- Kolping-Bildungswerk Ostbayern  
Werner Damböck, [werner.damboeck@kolping-ostbayern.de](mailto:werner.damboeck@kolping-ostbayern.de), Tel: 0175 7004668

Ab Januar 2016 ermöglichen neu geschaffene Förderprogramme der Arbeitsagentur zusätzliche Unterstützungsangebote für Betriebe, die junge Flüchtlinge in Ausbildung nehmen wollen.